

der Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Die Kommission führt ein Verzeichnis derjenigen Schriftgießereien, Fachgeschäfte, Messinglinienfabriken und Buchdruckereien, die sich zur Einhaltung der Vereinbarungen verpflichten, und sorgt für geeignete Veröffentlichung desselben. Zur Entscheidung von Streitfällen wird ein aus Vertretern beider Gewerbe zusammengesetztes Ehren- und Schiedsgericht gebildet, dessen Spruch sich die Beteiligten unter Ausschluß der ordentlichen Gerichte zu unterwerfen haben. Die Kommission hat eine Geschäftsordnung für sich und das Ehren- und Schiedsgericht aufzustellen, sowie Bestimmungen über die Dauer der Vereinbarungen zu treffen.

Neue Reichsbanknote zu 100 M. — Das Reichsbank-Direktorium erließ folgende

Bekanntmachung.

In nächster Zeit werden Noten der Reichsbank zu 100 M. zur Ausgabe gelangen, welche vom 17. April d. J. datiert sind und deren Unterschrift lautet:

Reichsbankdirektorium.

Roch. Gallenkamp. Frommer. v. Glasenapp.

v. Klitzing. Schmiedicke. Korn. Gohmann. v. Lumm.

Im übrigen gleichen die Noten völlig den in unserer Bekanntmachung vom 26. Juli 1898 beschriebenen.

Berlin, den 24. April 1903.

Reichsbankdirektorium.

(gez.) Gallenkamp. (gez.) von Klitzing.

Slavisten-Kongress. — Am 25. d. M. wurde unter dem Vorsitz des Großfürsten Konstantin in St. Petersburg eine »Slavisten-Konferenz« eröffnet. Beschlossen wurde die Einberufung des Slavisten-Kongresses für August oder September 1904. Der Antrag des Bonner Professors Goeb, die geplante slavische Enzyklopädie in deutscher Sprache herauszugeben, wurde mit allen gegen zwei Stimmen zu Gunsten der russischen Sprache abgelehnt, doch werden die Beiträge fremder Gelehrten in der Originalsprache in Broschürenform erscheinen.

V. internationale Kunstausstellung in Venedig. — Die V. internationale Kunstausstellung in Venedig wurde am 26. April in Gegenwart des Grafen von Turin, des Ministers Rasi, der Vertreter von Behörden und Körperschaften und einer zahlreichen Versammlung von Künstlern und Kunstfreunden feierlich eröffnet.

Italienisches Briefporto. — In Italien ist das Inland-Briefporto, das bisher 20 c betrug, auf 15 c ermäßigt worden. Entsprechende Briefmarken sind im Druck.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Verzeichnis von Richard Wagners musikalisch-dramatischen Werken, Schriften, Dichtungen, sowie von besonders interessanter Literatur über Richard Wagners Leben und Werke, auch in englischer und französischer Sprache. Herausgegeben von Carl Giessel, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Bayreuth. 8°. 24 S. Nebst Anhang: Verzeichnis des Musikalien-Verlages von Carl Giessel jun. in Bayreuth. 8°. S. 25—47.

Verzeichnis des Musikalien-Verlages von Carl Giessel junior in Bayreuth. Kl.-4°. 46 S. mit Bestellzettel.

Dieser Verlagskatalog zeichnet sich durch großen, klaren Druck und übersichtliche Anordnung des Stoffes aus. Er ist reichlich mit Kopf- und Schlusszierstücken geschmückt, die extra für den Katalog gezeichnet und seinem Inhalt angepaßt worden sind.

Juristisches Literaturblatt. Herausgegeben von Geh. Regierungsrat A. Keil. Berlin, Carl Heymanns Verlag. Nr. 144, Bd. XV, Nr. 4, 18. April 1903. 4°. S. 73—96.

Inhalt: Sammlungen selbständiger Abhandlungen. — Alphabetische Zusammenstellung der Rechtslehrer an den reichsdeutschen Universitäten nebst Angaben über ihre Lehrtätigkeit. — Neue Erscheinungen in deutscher Sprache. — Neue Erscheinungen in fremden Sprachen. — Besprechungen. — Kurze Anzeigen. — Künftig erscheinende Bücher. — Kleine Mitteilungen.

Geschichte und Theorie der Musik. Aeltere praktische Musik-Schriften über das Theater. Antiquarisches Verzeichnis Nr. 353 von List & Francke in Leipzig. 8°. 98 S. 2817 Nrn.

Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Katalog Nr. 31 der Antiquariats-Buchhandlung von Francesco Perella in Neapel. 8°. 52 S. 500 Nrn.

Geheime Wissenschaften. Folklore. 2 Kataloge, Nr. 31 u. 32, von Jacques Rosenthal, Buch- und Kunst-Antiquariat in München, Karlstr. 10. 8°. 272 S. 3656 Nrn. Preis eines jeden Katalogs M 1.—

Ein sehr reichhaltiger Katalog, der viele Seltenheiten aus den einschlagenden Gebieten verzeichnet.

Porträts, Städteansichten, Kostümblätter, Ansichten von Burgen und Klöstern, Blätter zur Kultur- und Sittengeschichte, Historische Darstellungen, Kupferstiche, alte Karten, Curiosa. Katalog Nr. 5 von K. A. Stauff & Cie. in Köln. 8°. 55 S. 1690 Nrn.

Verzeichnis der Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig (Organ des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler) herausgegeben vom Vorstände. Für das Jahr 1903. Abgeschlossen Ende Februar. 8°. 52 S. Verlag des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Inhalt: Vorstand und Ausschüsse. — Lehrer-Kollegium der Buchhändler-Lehranstalt. — Verzeichnis der Mitglieder. 1. Stimmberichtigte Mitglieder. 2. Nichtstimmberichtigte Mitglieder. 3. Außerordentliche Mitgliedschaft. — Firmen-Liste der ordentlichen Mitglieder. — Verwandte Vereine in Leipzig. — Sachverständige bei dem königlichen Land- u. Amtsgericht. — Sachverständigen-Kammern. — Sachverständigen-Vereine.

Ausstellungspreis. — Der Firma C. F. Amelangs Verlag in Leipzig ist vom Preisgericht der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für Volkswohlfahrt, Berlin 1903, das Ehrendiplom zur goldenen Medaille zuerkannt worden. Ausgestellt waren die Verlagswerke: Scheiblers Kochbuch und das kleine Werk der Mme. de Villiers: »mal was andres; fremdländische Kochrezepte für Feinschmecker«.

Personalnachrichten.

† Friedrich Becht. — Am 24. April ist in München im hohen Alter von achtundachtzig Jahren der geschätzte Künstler und Kunstschriftsteller Friedrich Becht gestorben. Er war am 2. Oktober 1814 in Konstanz geboren und bildete sich zunächst als Lithograph aus. Als solcher pflegte er mit Geschick das Portraitzeichnen. Später ging er zur Malerei über und arbeitete in Paris unter Leitung von Delaroche und in Italien. In München, wo er sich 1854 niedergelassen hatte, entfaltete er eine reiche künstlerische Tätigkeit. Eine Reihe von Gemälden aus dem Leben Goethes und Schillers schuf er im Auftrag des Großherzogs von Baden. Großen Erfolg hatte er mit seinen Bildern zu Klassikern (Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare-Galerie), die beim Publikum gute Aufnahme fanden. Auch in der Wandmalerei leistete er durch Ausschmückung eines Saales im Maximilianeum zu München und des Konziliums-Saals zu Konstanz Achtungswertes. Im höhern Alter wandte er sich ganz der Kunstschriftstellerei zu, in der er schon früher durch manche bemerkenswerte Kritik hervorgetreten war. Von selbständig erschienenen Werken seien hier genannt: Südfrüchte, Skizzenbuch eines Malers; — Berichte über Kunst und Kunstindustrie auf den Weltausstellungen zu Wien 1873 und zu Paris 1878; — Deutsche Künstler des neunzehnten Jahrhunderts; — Geschichte der Münchener Kunst im neunzehnten Jahrhundert; — Aus meiner Zeit (Lebenserinnerungen). Auch war er seit ihrem Beginn Leiter der bekannten Kunstzeitschrift »Die Kunst für Alle«.

(Sprechsaal.)

**Weitere Antwort auf die
Anfrage aus dem Antiquariat**

in Nr. 82 d. Bl.

(Vergl. auch Nr. 92 d. Bl.)

Herrn G. Welters Ansicht im Börsenblatt Nr. 92 muß ich durchaus zustimmen. Ist mir als Teilhaber eines theologischen Sortiments z. B. ein Werk über die Untersuchung des Sputums, das ich besorgen sollte und für das ich in meinem Kundenkreis kaum Absatz finde, liegen geblieben, so trage ich keine Gewissensbedenken, es, wenn ich Gelegenheit habe, zum halben Preis loszuschlagen. Beim Ausstellen im Schaufenster hat man es natürlich mit der Bezeichnung »wie neu« zu versehen. Deswegen, weil ich ein einzelnes Werk, an dem ich hängen geblieben bin, abzustoßen suche, um mich vor Schaden zu bewahren, wird mich wohl kaum ein Kollege der Schleuderei bezichtigen. Ich glaube, auch hier heißt es »der Buchstabe tötet«, und wenn ich weiß, daß ich einem Kollegen, der für dieses Werk besondern Absatz findet, schade, so biete ich es ihm um jeden annehmbaren Preis an. Dann ist beiden geholfen.

Hannover.

Friedr. Feesche.